



Eine Bäckerei seit 1877.



Joseph Hug-Meyer, 1851–1924

1877 Gründung der Bäckerei HUG in Luzern

Am 1. August 1877 übernahm der damals 26jährige Bäckermeister Joseph Hug-Meyer auf eigene Rechnung für CHF 3'010.25 die Bäckerei Zumbühl an der «äusseren Weggisgasse» in Luzern.

Joseph Hug-Meyer soll, so wird herumgerichtet, eines Morgens im Halbschlaf versehentlich geschnittenes Brot anstatt Brotlaibe in den Ofen geschoben haben. Damit hat er – gewollt oder ungewollt – die Basis für die Erfolgsgeschichte der Firma HUG gelegt: Der feine HUG Zwieback war geboren!

HUG veredelte den Zwieback fortlaufend und machte daraus eine Spezialität, dessen Verkauf durch den aufkommenden Tourismus in Luzern um die Jahrhundertwende stark gefördert wurde.



HUG Offerierszene

1895 Die 2. Generation

1895 trat der älteste Sohn Josef Hug-Schmid in die Firma ein und widmete sich intensiv der Zwiebackherstellung.

1913 Gründung HUG AG in Malters

1913 gründete Josef Hug-Schmid die Zwiebackfabrik HUG AG in Malters, welche dort ab 1914 Zwieback und andere Diätprodukte herstellte. Von diesem Zeitpunkt an gingen die Unternehmungen in Luzern und Malters, wenn auch unter der Führung der gleichen Familien, rechtlich und finanziell ihre eigenen Wege.



Josef Hug-Schmid, 1879–1962

1934/40 Die 3. Generation

1931 erfolgte der Neubau einer modernen Biscuitfabrik in Malters mit elektrischem Durchlauf-Stahlbandofen. Seit der Gründung 1914 war die HUG AG unter anderem auch bedeutender Lieferant des Militärzwiebacks, der legendären «Bundesziegel». Der Übername und der Hersteller sind geblieben, anstelle des Zwiebacks produziert die HUG AG heute jedoch die als Notvorrat dienenden Armee-Biscuits. 1934 hielt die dritte Generation mit Dr. rer. pol. Josef Hug-Gübelin, dem ältesten, und Werner Hug-Niedermann, dem jüngsten Sohn von Josef Hug-Schmid, Einzug ins Unternehmen.



HUG AG Malters

1963 Übernahme Grieb AG in Grosshöchstetten (DAR-VIDA)

Mit der Übernahme der Grieb AG 1963 wurde eine wegweisende Basis für den weiteren Erfolg des Familienunternehmens gelegt. Mit der Marke DAR-VIDA ist die HUG AG heute Marktleaderin in der Schweiz. DAR-VIDA ist ein Synonym für Brot-Cracker und gehört zur Kernkompetenz der Firma.



Zwieback einpacken

1968/69 Neubau Biscuitfabrik in Malters

1968/69 wurde eine grosszügige Fabrikations- und Lagerhalle in Malters errichtet, in der auf zwei modernen Biscuits-Bandstrassen die gesamte Biscuitproduktion bewältigt werden konnte.



DAR-VIDA Produktion heute

1973 Übernahme HUG AG in Wald bei Zürich

1973 übernahm die HUG AG die Hüppen-HUG AG in Wald und erweiterte somit ihr Sortiment mit den Waffelspezialitäten Fächer, Cornets und Hüppen. Damit gründete die HUG AG den «Service Gastronome» und bedient die Grosskonsumenten mit Dessertspezialitäten.



Neue Biscuitfabrik

1975/76 Die 4. Generation

1975 trat mit Werner Hug-Krieger der älteste Sohn von Werner Hug-Niedermann aktiv in das Unternehmen ein. Seit 1986 ist auch sein jüngster Bruder Andreas Hug-Furrer in der Firma tätig.



Werner und Andreas Hug

1978 Übernahme Fritz&Oehlschleger in Meisterschwanden

Mit der Übernahme von Fritz&Oehlschleger in Meisterschwanden erweiterte die HUG AG ihr Sortiment mit den Tiefkühlbackwaren Pizzetten und Chäschüechli und steigerte damit ihre Kompetenz als führende Backwaren-Herstellerin.

1995 Übernahme Biscuit Willisau in Willisau

1995 übernahm die HUG AG die Biscuits Willisau in Willisau und legte einen weiteren Meilenstein in der Firmengeschichte. Der Mythos Willisauer Ringli lebt bis heute, und mit ihm die Firma HUG.



Willisauer-Ringli Produktion

1997/98 Eröffnung Fabrikläden in Willisau und Malters

Seit der Eröffnung des Fabrikladens in Willisau mit Einblick in die Produktion lässt die HUG AG die Öffentlichkeit am Mythos Willisauer Ringli teilhaben. Der Erfolg in Willisau beflügelte die Firma HUG AG ein Jahr darauf, auch in Malters einen Fabrikladen – ebenfalls mit Einblick in die Produktion – zu eröffnen.



Fabrikladen in Malters

2000 Übernahme Duff Hüppen in Zürich und Wuillemin in Lausanne

Im Jahr 2000 übernahm die HUG AG die Hüppenbäckerei Duff in Zürich sowie den Waadtländer Briceletproduzenten Wuillemin in Lausanne und baute dadurch ihre Kompetenz im hochwertigen Dessertsortiment weiter aus.



Michael Sarp (Mitte) übergibt Wernli an Andreas (links) und Werner Hug (rechts).

2008 Übernahme Wernli AG, Trimbach

Als grundlegender Meilenstein in der Geschichte HUG übernehmen die Gebrüder Werner und Andreas Hug von der v. Nordeck International Holding AG die Biscuits Wernli AG in Trimbach und ergänzen damit ihr Sortiment mit chocolierten Biscuits. Der Standort Trimbach bleibt weiterhin bestehen.